



DES KAISERS NEUE KLEIDER

Vor vielen Jahren lebte einmal ein Kaiser, der so große Stücke auf neue hübsche Kleider hielt, daß er all sein Geld ausgab, um nur immer recht gepuht einherzugehen. Er kümmerte sich nicht um seine Soldaten, kümmerte sich nicht um Theater und Waldpartien, außer wenn es galt, seine neue Kleider zu zeigen. Für jede Tagesstunde hatte er einen besonderen Rock, um wie man von einem Könige sagt: „Er befindet sich im Rat,“ so sagte man hier immer: „Der Kaiser ist im Kleiderzimmer!“

In der großen Stadt, in der er residierte, ging es sehr lustig zu; jeden Tag kamen dort viele Fremde an. Eines Tages erschienen auch zwei Betrüger, welche sich für Weber ausgaben und behaupteten, daß sie das schönste Zeug, das man sich denken könnte, zu weben verständen. Nicht allein wären die Farben und das Muster schon ungewöhnlich schön, sondern die Kleider, welche man von diesem Zeuge anfertigte, hätten auch die wunderbare Eigenschaft, daß sie jedem Menschen, der für seinen Beruf nicht taugte oder unerlaubt dumm wäre, unsichtbar blieben.

„Das wären ja herrliche Kleider!“ dachte der Kaiser, wenn ich solche Röcke anhätte, könnte ich ja dahinter kommen, welche Männer in meinem Reiche zu dem Amte, das sie bekleiden, nicht